

**[s.n.]**

Autor(en): **Senn, Martin**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 33

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# W I T Z O T H E K

Nach einem entsetzlich schlechten Spiel fragt der Tennisspieler seinen Partner: «Was soll ich dem Balljungen geben?»  
«Am besten Ihren Schläger!»

Gast: «Ob ich es wohl noch erlebe, dass Sie mir das Menü servieren?»  
Kellner: «Bestimmt, Sie sind doch noch in den besten Jahren.»

Larry Hagman aus der TV-Serie «Dallas» in einem Interview:  
«Mit meinen 53 Jahren rechne ich mir noch eine Zukunft aus. Vor allem möchte ich wissen, was den Drehbuchautoren einfällt, wenn ich mit 85 Jahren noch den J.R. spiele.»

Unter Ganoven: «Ich bin das Opfer eines Justizirrtums geworden.»  
«Wieso?»  
«Man hat mich freigesprochen.»

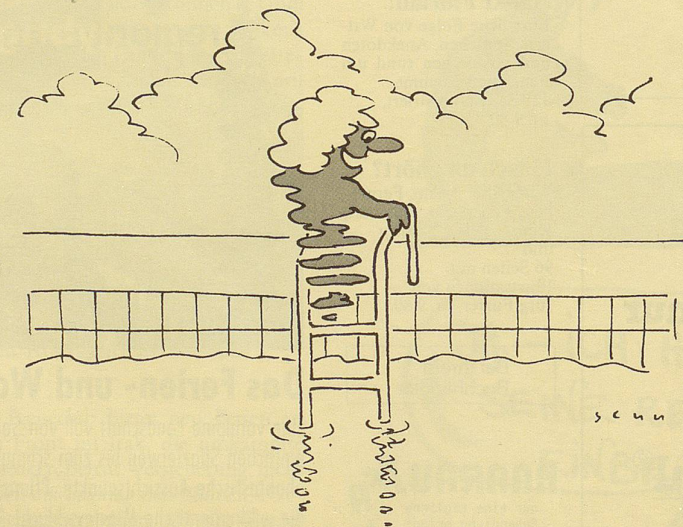
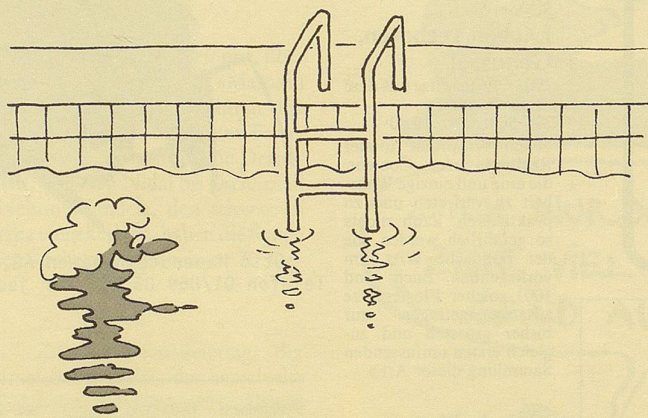
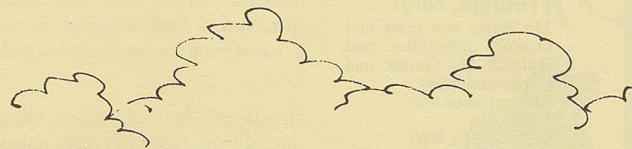
«Ich bin Generalvertreter.»  
«Interessant. Darf man wissen, welchen General Sie zurzeit vertreten ...?»

Unter Kollegen: «Glaubst du, dass eine Frau ein Geheimnis für sich behalten kann?»  
«Aber ganz bestimmt. Meine Frau und ich waren schon monatelang verlobt, bevor sie es mir sagte.»

Der Reporter fragte eine Hundertjährige:  
«Haben Sie überhaupt noch irgendwelche Sorgen?»  
«Nein, seit mein Jüngster im Altersheim ist, habe ich keine mehr!»

Huber, der sein Konto schon seit Wochen überzogen hatte, erhielt von seiner Bank folgenden Brief: «Sehr geehrter Herr Huber, wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie zu dem alten System zurückkehren würden, wonach Sie Ihr Guthaben bei uns haben!»

Der gute Tip:  
Kalbfleisch bleibt dann am längsten frisch, wenn man das Kalb am Leben lässt!



Arzt: «Was haben Sie denn?»  
Patientin: «Einen Mann und vier Kinder!»  
Arzt: «Nein, ich meine, was Ihnen fehlt!»  
Patientin: «Ruhe, Herr Doktor, nur Ruhe!»

«Mami, was ist eigentlich pro forma?»  
«Die Morgengymnastik von Papi!»

«Haben Sie zufällig einen Schraubenzieher bei sich?» fragte der Pilot den entsetzten Fluggast.

«Mein Freund ist bei der Kriminalpolizei.»  
«Meiner auch. Gestern haben sie ihn geholt.»

«Wir suchen einen jungen Mann», sagt der Personalchef, «der sich vor keiner Arbeit scheut und nie blaumacht!»  
«Okay, dann stellen Sie mich sofort ein, ich helfe Ihnen suchen ...!»

Unter Freundinnen:  
«Der Mann, den ich einmal heiratete, muss ein Held sein!»  
«Was? Aber so schlimm siehst du doch gar nicht aus!»

Drogistin zu ihrem Mann:  
«Verschwinde bitte für eine Weile aus dem Laden. Ich kann sieben Flaschen Abmagerungspillen verkaufen.»

Testament eines Bauern: «Der Älteste erhält die Ansprüche aus der Hagelversicherung, der Mittlere das Geld vom EMD für die Manöverschäden, und dem Jüngsten bleibt nur der Hof.»

«Ich habe gehört, ihr habt das schöne Bauernhaus auf dem Land aufgegeben. Es war euch auf die Dauer doch wohl zu einsam?»  
«Nein, das nicht. Aber andauernd kamen Bekannte, um uns zu fragen, ob es uns nicht zu einsam sei.»

Übrigens ...  
Manche Menschen versuchen ständig, den Partner zu ändern und jammern dann, wenn er (sie) nicht mehr der (die) alte ist.